

Fachbereich Jugend und Familie

Schutzkonzepte im Pflegekinderdienst in der Landeshauptstadt Hannover

Digitaler Fachtag AFET 19.04.2023

Rene Seiser
Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Jugend und Familie
Bereichsleitung
Kommunaler Sozialdienst
Blumenauer Str.5/7; 30449 Hannover
Tel.: 0511 – 168 48856

Der Pflegekinderdienst in der Landeshauptstadt Hannover auf einen Blick

- Pflichtaufgabe des öffentlichen Träger Fachbereich Jugend und Familie
- organisatorisch dem Kommunalen Sozialdienst zugeordnet
- Bereitschaftspflege ist dem Sachgebiet Inobhutnahme zugeordnet und nicht dem Pflegekinderdienst
- Aktuell rund 220 Pflegekinder
- Standards auf Basis der Empfehlung des Landes Niedersachsen plus hausinterne Standards (Arbeitshilfen)
- Schutzkonzept ist seit vielen Jahren Bestandteil der Arbeit im Pflegekinderdienst
- 40 Pflegefamilien pro Vollzeitäquivalent
- Pflegeeltern wird für zwei Jahre eine elterngeldähnliche Sonderleistung gezahlt
- Aktuelle Projekte: Modernisierungsprojekt PKD+ Diversität im PKD
- Präventionskonzept Pädosexuelle Netzwerke (AG Lügdekomplex)

Bearbeitung 10 Schlüsselprozesse zur Umsetzung des §37b SGB VIII im Pflegekinderdienst

1. Initiieren und Verankern der Schutzmöglichkeiten im Alltag der Kinder
2. Sicherstellung der regelmäßigen persönlichen Gespräche
3. Dokumentation der Ansprech- und Vertrauensperson des Kindes
4. Regelmäßige Information der Kinder über ihre Rechte und die persönliche Kontaktperson im Pflegekinderdienst und Zusammenarbeit mit Ombudsstellen und Vormünder*innen
5. Prüfung, Begleitung und Sensibilisierung der Pflegeeltern im Hinblick auf Kinderrechte
6. Eignungsprüfung und Qualifizierung
7. Aufklärung und Verpflichtung zur Einhaltung von Kinderrechten
8. Kinderschutz + Qualifizierung von Netzwerkfamilien
9. Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Bezirkssozialarbeit und Pflegekinderdienst
10. Personalauswahl und Personalentwicklung im Pflegekinderdienst

Beispiele zum aktuellen lösungsorientierten Diskurs im KSD zu den Problemen bei der Umsetzung des §37b SGB VIII

- Personalbemessung zur Sicherstellung Qualität in der Betreuung von am Verfahren beteiligten Ziel: 20 statt 40 pro Vollzeitäquivalent
- Ressourcenparadox und Risikofaktor für die Qualität im Pflegekinderdienst: hohe Standards und Anfrageaufkommen und zu wenig Mitarbeiter*innen
- Personal halten und gewinnen: Stabilität ist Schlüssel für die Qualität im Pflegekinderdienst- dem stehen Fachkräftemangel und Fluktuation gegenüber
- Qualifizierung: Schutzkonzepte sind noch zu wenig verbindlich Bestandteil in der Ausbildung von Sozialarbeiter*innen- deswegen hoher Aufwand für die Personalqualifizierung „On the Job“
- Inklusiver PKD: Schnittstellen ins SGB IX sind noch ungeklärt- Schulung der Pflegeeltern wird komplexer